

Donnerstag, 18. Juni 2020

Piazza

Charts

Singles

1	(1)	DaBaby ft. Roddy Ricch: Rockstar
2	(3)	The Weeknd: Blinding Lights
3	(2)	SAINT JHN: Roses (Remix)
4	(neu)	Apache 207: Boot
5	(9)	Ava Max: Kings & Queens
6	(4)	Surf Mesa ft. Emilee: I Love You Baby
7	(neu)	KC Rebell x Summer Cem feat. Luciano: Valla nein!
8	(8)	Topic feat. A7S: Breaking Me
9	(7)	Tones And I: Dance Monkey
10	(10)	Robin Schulz ft. Alida: In Your Eyes

Alben

1	(neu)	Thomas Anders & Florian Silbereisen: Das Album
2	(1)	Lady Gaga: Chromatica
3	(neu)	Gölä & The Deed: Hour Of The Thief
4	(neu)	Bzar: Ade merci
5	(neu)	Haftbefehl: Das weisse Album
6	(2)	Sing meinen Song – Volume 7
7	(8)	Bligg: Okey Dokey II
8	(neu)	Dardan: Soko Disko
9	(7)	Ramon Roselly: Herzenssache
10	(-)	Gotthard: #13

Belletistik

1	(1)	Donna Leon: Geheime Quellen
2	(2)	Guillaume Musso: Ein Wort, um dich zu retten
3	(neu)	Gil Ribeiro: Schwarzer August
4	(neu)	Corina Bormann: Die Farben der Schönheit – Sophias Träume
5	(3)	Martin Walker: Connaisseur
6	(5)	Laetitia Colombani: Das Haus der Frauen
7	(6)	Hansjörg Schneider: Hunkeler in der Wildnis
8	(4)	Monika Helfer: Die Bagage
9	(8)	Sandra Hughes: Tessiner Verwicklungen
10	(-)	Christine Brand: Die Patientin

Sachbuch

1	(2)	Daniele Ganser: Imperium USA
2	(9)	M. Streit/Sh. Kneiff: Mark Streit
3	(1)	Philippa Perry: Das Buch, von dem du dir wünschst, deine Eltern...
4	(4)	Kathryn Schneider-Gurewitsch: Reden wir über das Sterben
5	(3)	Stefanie Stahl: Das Kind in dir muss Heimat finden
6	(5)	Yuval Noah Harari: Eine kurze Geschichte der Menschheit
7	(-)	Lorenz Marti: Türen auf!
8	(8)	Yotam Ottolenghi: Simple. Das Kochbuch
9	(7)	Ronald Gohli: 1001 Ausflugsziele
10	(-)	Concetto Vecchio: Jagt sie weg!

DVDs

1	(neu)	Die fantastische Reise des Dr. Dolittle
2	(neu)	Little Women
3	(1)	Bloodshot
4	(2)	Bad Boys for Life
5	(3)	1917
6	(5)	Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers
7	(4)	Jumanji – The Next Level
8	(6)	Die Eiskönigin 2
9	(7)	Joker
10	(9)	Knives Out: Mord ist Familiensache

Mitten im Klang der Pastelle

Der Künstler Henri Spaeti bespielt die grossen Räume der Galerie Harlekin. Mit Kunst, die an Musik erinnert.

Susanne Holz

Es gehe ihm nicht um Religion, sagt der Luzerner Künstler Henri Spaeti, sondern um Haltung. Um Haltung, und auch um emotionales Gleichgewicht. Seine aktuelle Ausstellung in der Galerie Harlekin trägt den Titel: «dix pièces pour piano, LA BUDDHA». Da könnte man schon an Religion denken, aber Henri Spaeti sagt: «LA BUDDHA ist eine Metapher. Es geht um die Figur. Diese könnte genauso gut Maria, Marx oder Rosa Luxemburg sein.» Aber natürlich solle LA BUDDHA als abstrakte und unbestimmt-amorphe Frauenfigur ein modernes Kulturverständnis ansprechen: «Nicht Krieg, sondern Friede und Fröhlichkeit, und auch Erotik.»

Lässt man die fein austarierten Pastellarbeiten Spaetis auf sich wirken, spürt man erstens die spezielle Weichheit, die von den zehn grossformatigen Acrylwerken je in der Form eines Flügeldeckels ausgeht, und die vom Künstler durchaus beabsichtigt ist. Und man entdeckt in jedem Bild die Frauenfigur, deren Sitzachse sich in der Mitte befindet, wo ein angedeuteter Dirigierstock den Horizont ausbalanciert. Gehängt sind die zehn «Stücke für Klavier» rundum entlang dieser Horizontlinie.

Pastelle, auch mal mit der Bürste aufgetragen

Und natürlich, der Titel sagt es schon, ist das Thema dieser sehr durchdachten Ausstellung auch die Musik. Henri Spaeti erklärt: «Ich möchte Klänge aus der Farblichkeit herausholen. Aus den verschiedenen Farblichkeiten.» Spaetis figurativ-abstrakte



Der Künstler Henri Spaeti inmitten seiner Werkgruppe: «dix pièces pour piano, LA BUDDHA».

Bild: Nadia Schärli (Luzern, 17. Juni 2020)

«Ich möchte Klänge aus der Farblichkeit herausholen. Aus den verschiedenen Farblichkeiten.»

Henri Spaeti
Luzerner Künstler

Malereien sind in der für ihn typischen Farbpalette gehalten, die von Schwarz bis Weiss die Töne Blau, Violett, Rosa, Grau, Braun, Grün, Orange und Gelb umfasst. Schwarz markiert für den Künstler den Moment der Geburt, Weiss den Moment des Tods. Dass Spaeti die Pastelle nicht nur mit dem Pinsel aufbrachte, sondern auch mal mit Reisbesen oder Bürste, ist der Gestik geschuldet und darf einen gerne an schräge Töne in der Musik erinnern.

Die zweite Installation im grossen Hauptraum der Galerie, die von Luana Glanzmann seit drei Jahren engagiert geführt wird, nennt sich «eight pieces for gongs, LA BUDDHA». Hier ist der Bildträger je rund: acht bemalte Gongs aus Karton, mit Stäben in horizontaler und vertikaler Rasterung direkt an die Wand montiert. In der Mitte des Raums dann eine Art Travestie, so Spaeti: zwei schwer wirkende, doch sehr leichte, amorphe Buddhakulpturen machen die

Rauminstallation komplett. Sie sind aus Schaummaterial und besitzen ein Rückgrat – aber auch eine Horizontlinie, fürs emotionale Gleichgewicht.

Hinweis

Ausstellung Henri Spaeti «dix pièces pour piano, LA BUDDHA» bis 31.7. in der Harlekin Gallery, Haldenstrasse 19, Luzern. Vernissage heute, 18.30 Uhr, Einführung: Guy Markowitsch. Artist Talk: 25.6., 18 Uhr. Geöffnet: Di-Fr, 13.30-17 Uhr. www.harlekin.ch

Wie ein Luzerner mithalf, den Weltkrieg zu beenden

Der Innerschweizer Autor Carlo von Ah erzählt in seinem Buch packend von der deutschen Kapitulation in Italien.

Die «Operation Sunrise» ist in den letzten Jahren wieder vermehrt ins öffentliche Interesse geraten. Es handelt sich um Kapitulationsverhandlungen zwischen den in Italien stationierten Wehrmachtverbänden und den Alliierten im Frühjahr 1945.

Entscheidende Vermittlungen geschehen in der Schweiz, vor allem auch durch den Luzerner Offizier Max Waibel. Der Innerschweizer Autor Carlo von Ah hat die sich in atemloser Dramatik abspielenden Ereignisse zu einem packenden Roman

verarbeitet. Und die Geschichte zudem in den grösseren Kontext eingebettet. So schildert er zum Beispiel auch, was sich in der letzten Phase des Krieges rund um Mussolini oder im Berliner Führerbunker abgespielt.

Die historischen Ereignisse gibt von Ah präzise, detailliert und dabei gut verständlich wieder. Dass er sein Buch doch als Roman bezeichnet, liegt an den Freiheiten, die er sich etwa in der Formulierung von ausführlichen Dialogen zwischen den Hauptakteuren nimmt. Oder in

Szenen etwa wie jener, als Max Waibel (Foto von 1947) bei einem nächtlichen Spaziergang mit sich ringt, ob er sein Engagement für die Kapitulationsverhandlungen mit seinem Gewissen vereinbaren kann. Denn er muss sie seinen Vorgesetzten verheimlichen, weil sie der Neutralität widersprechen. Doch



das möglichst rasche Ende der opferreichen Kampfhandlungen ist wichtiger als Loyalität und Fahnenidee. Eine ähnliche Entscheidung müssen auch deutsche Offiziere in Italien treffen. Allen voran Karl Wolff, SS- und Polizeiführer in Italien, der im Buch quasi zu einem der Helden wird, wobei er wohl auch aus Opportunismus handelt.

Wie schon in früheren seiner historischen Romane erweist sich Carlo von Ah als hervorragender Erzähler, dem auch die Balance zwischen präziser Schil-

derung und Fiktion glückt. Das Buch packt von der ersten Seite an, letztlich dann auch durch die Tragik, dass diese Verhandlungen durch die Komplexität der Situation und ungünstige Einflüsse immer wieder verzögert werden. Und den Blutzoll dieses grausamen Krieges weniger reduzieren können, als erhofft.

Arno Renggli

Carlo von Ah: Führer, Duce und aufrechte Schweizer. Pro Libro Verlag, 219 S., Fr. 34.-.

ANZEIGE

Luzerner
Kantonalbank

«Kein Tag ist wie der andere.»

Starte eine spannende und vielfältige Lehre als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt bei der LUKB. lukk.ch/betriebsunterhalt

Besch

Parat???

